

## Neue innovative Fassadendämmung mit Klinkerriemchen beschleunigt den Bauablauf

Welcher Bauleiter kennt nicht das Problem, dass zum Schluss eines Bauvorhabens einem die Zeit wegläuft. So muss bald mit den Außenanlagen begonnen werden, damit Parkplätze angelegt werden können, aber das Gerüst kann noch nicht abgebaut werden, da die Fassadenarbeiten sind noch nicht fertig gestellt sind. Da müssen noch die Dämmplatten angeklebt und angedübelt werden. Nach einer kurzen Standzeit müssen zuerst alle Ecken mit Panzergewebe verstärkt werden, bevor hier eine Armierungsschicht aufgebracht werden kann. Nach einer Standzeit von mehreren Tagen kann dann endlich mit dem Ansetzen der Klinkerriemchen begonnen werden.



Dieser übliche Ablauf hat schon bei so manchem Bauleiter für „graue Haare“ gesorgt. War man bisher der Meinung, dass dieser Zeitlauf kaum zu vermeiden ist, da gewisse Arbeiten halt einfach erledigt werden müssen, so kann man nun sagen, dass es hier eine alternative gibt, die deutlich schneller abgewickelt werden kann.



So gibt es ein Wärmedämmverbundsystem mit Dämmplatten in die werksseitig ein Fugenleitsystem eingefräst ist. Bei den angeklebten und angedübelten Dämmplatten wird unmittelbar in die ausgefrästen Felder ein systemzugehöriger Klebemörtel aufgetragen und anschließend mit einem Zahnpachtel aufgekämmt. In den frisch aufgekämmt Klebemörtel werden sofort die Klinkerriemchen unter leicht schiebenden Bewegungen angesetzt. Durch das integrierte Fugenleitsystem können die Riemchen nicht mehr abrutschen und müssen daher auch nicht nachträglich ausgerichtet werden.



Da hierbei neben den Vorarbeiten, wie Eckgewebe ansetzen und Armierungsschicht aufbringen auch die zeitaufwändigen Standzeiten vor dem eigentlichen Riemchenansetzen entfallen, können die Fassaden deutlich schneller fertig gestellt werden.

Hinzu kommt, dass beim Ansetzen der Riemchen der Verarbeiter ohne Höhenkontrollen und anlegen der Schichtmaße systematischer arbeiten kann und dadurch seine Verlegeleistung deutlich steigern kann.



Dieses bisher nur sehr regional angebotene System kann nunmehr auf einen Erfahrungszeitraum von knapp 15 Jahren, mit zuletzt mehreren 10.000m<sup>2</sup> die jährlich hiermit gedämmt wurden, zurückblicken.

Die positive Erfahrung die in den letzten Jahren mit diesem System gesammelt wurde, ist mittlerweile vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) durch die Erteilung einer bauaufsichtlichen Zulassung (Nr. Z-33.46-563) gewürdigt worden.

Die im Vergleich zu normalem Polystyrol deutlich bessere Wasserabweisung führte auch dazu, dass bei dem CASAt herm erstmals Klinkerriemchen mit einer Wasseraufnahme von 12 % statt der üblichen 6% genehmigt wurden.

Bei dem bauaufsichtlich zugelassenem CASatherm System handelt es sich um extrudierte Dämmstoffplatten die sich in der Vergangenheit besonders durch:

- hohe Wärmedämmung
- Alterungsbeständigkeit
- Witterungsbeständigkeit
- hoher Vandalismusschutz
- sehr geringe Wasseraufnahme
- Diffusionsfähigkeit

ausgezeichnet haben und auch für die Verlegung im Erdreich zugelassen sind.

Durch die Kombination mit ca. 15 – 20 mm dicken Klinkerriemchen und der besonders druckstabilen Hartschaumplatte (ca. 300 kN/m<sup>2</sup>) wird das System auch verstärkt als Vandalismusschutz verwendet. Auch wird das System immer mehr in Kombination mit einem herkömmlichen Wärmedämm-Verbundsystem mit Putzbeschichtung (z.B. Erdgeschoss und Eingangsbereich mit Klinkerriemchen) eingesetzt.

Weiter Informationen unter [www.casatherm.de](http://www.casatherm.de)